

des Echternacher Evangeliars im Grossherzogl. Museum zu Gotha. Zwischen 985 und 991 gefertigt. Farbige Abb. bei Henne am Rhyn, Tafel bei S. 152.

Literarische Porträts scheinen nicht zu existieren.

Otto III., König 983, Kaiser 996, gest. 1002 in Paterno, bestattet im Münster zu Aachen. Das Grab wurde 1803 beseitigt. Vgl. W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit I⁴, 761.

Porträts: 1) Königssiegel von 984. 2) Königssiegel von einer Urkunde in Karlsruhe. Abb. Heffner Taf. II, n. 16. 3) und 4) Kaisersiegel. Abb. Heffner Taf. III, n. 17. Das bei Foltz unter n. 3 genannte, von 996—997 nachweisbare, soll dem bei Heffner abgebildeten sehr ähneln. 5) Siegel von 997 und 998. 6) Bleibulle, hinsichtlich ihres Porträtwertes mir nicht unverdächtig, von antikem Vorbild beeinflusst? Von einer Urkunde vom 11. April 999 im Kgl. Württembergischen Staatsarchiv in Stuttgart. Abb. Heffner Taf. I, n. 18a und 18b. Die bei Foltz unter n. 7 und 8 genannten Bullen sollen dieser sehr ähnlich sein, n. 9 ist roh und bartlos. Vgl. Foltz S. 36—41. Zu den Siegeln der Ottonen ist auch Geib II, 164 ff. und III, 13 f. zu vergleichen. Dass einzelne Schnitte Porträtwert besitzen, ist nicht zu bezweifeln, aber die Differenzen zwischen einzelnen Siegeln sind nicht gering, andererseits benutzt der Nachfolger auch Siegel seines Vorgängers, endlich sind tadellose Abdrücke wohl kaum erhalten, so dass es schwieriger ist, allein aus den Siegeln eine Ikonographie der Ottonen zu gewinnen, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Zudem sind längst nicht alle Exemplare publiziert. 7) Auf einem Einzelblatt in Chantilly, Musée Condé n. 15654. 8) Widmungsbild im Bamberger Codex Ed. III, 16, Klassiker 79. 9) Im Cod. Lat. 4453 (Cim. 58) der Münchener Hof- und Staatsbibl. Die Literatur bei Wilh. Vöge, Eine deutsche Malerschule um die Wende des ersten Jahrtausends, Trier 1891, S. 13 ff. 10) In der Bamberger Bibelhandschrift 140, A. II. 42. 11) Im Codex 86 der Biblioteca Capitolare zu Ivrea. 12) Vielleicht ein Jugendbild Ottos II. im Evangeliar in Aachen. Abb. bei St. Beissel, Die Bilder der Handschrift des Kaisers Otto im Münster zu Aachen, Tafel 4, farbig bei Henne am Rhyn I, Tafel bei S. 158. Die anderen Porträtminiaturen in Originalgrösse — nur n. 8 verkleinert — abgebildet in meinem Aufsatz 'Wie sah Kaiser Otto III. aus?' in der 'Christlichen Kunst', München 1907, S. 200—213, und in meiner Frühm. Porträtmalerei. 13) Auf dem